



systemhaus.com ★ ★ ★ ★ ★
professionell . regional . schnell



Planen Sie ein IT-Projekt?
Nutzen Sie die Expertise vom
[systemhaus.com](https://www.systemhaus.com) für Ihre Entscheidung.

Welche Kriterien sollte meine Software erfüllen?

Auf diese Frage kann man sehr systematisch und gezielt antworten, indem man einfach den „Ist-Zustand“ festhält, logisch?! Nein, natürlich ist dies nicht für jeden logisch, eingefleischte ITler wissen meist sofort was gemeint ist, aber es ist wie im richtigen Leben, wenn ich nicht weiß, wo ich stehe, kann ich mein Ziel nicht definieren, denn für einen „Weg“ oder auch eine „Route“ benötige ich einen Fahrplan und dieser hat Wegweiser, ergo „Kriterien“, die unabdingbar sind. Wir gehen den Weg anhand eines Beispiels gleich mit Ihnen zusammen - damit er plausibel wird und auf das Fachchinesisch verzichten wir hier sehr wohl, denn es geht um SIE und Sie sind in der Regel kein IT Fachmann :)



1. WAS FÜR GESCHWINDIGKEITSVORTEILE BENÖTIGE ICH?

Geschwindigkeit ist ein enorm wichtiger Punkt, denn nur ein schneller Computer verhilft nicht automatisch zu flüssigem Arbeiten. Hier gibt es bereits die Unterscheidung zwischen Anwendungen, die nur auf einem PC funktionieren oder eben auf einem Server. Der Unterschied ist hier schnell erklärt, wenn ein Zentraler Server benötigt wird, dann handelt es sich meist um eine aufwändiger programmierte Anwendung, die aber auch in der Regel mehr kann, als vergleichsweise ein einfaches „PC“ Programm. Heutzutage geht der Trend eindeutig zur Cloud. Der ursprünglich einmal als CHIP-Hersteller bekannte Anbieter INTEL https://www.intel.de/content/www/de/de/cloud-computing/enterprise-cloud.html?cid=sem43700028035210515&intel_term=cloud&gclid=EAIaIQobChMI37X-c0uut3QIV6L3tCh0MxAGpEAAYASAAEgKWxuD_BwE&gclid=aw.ds stellt hier Angebote für Cloud-Anwendungen bereit, was so viel bedeutet wie eine „Serverversion“, eben nur im Internet.

Die Verbindung zwischen Ihrem PC und dem Server wird dann über das Internet hergestellt. Meist heutzutage über einen Browser <https://de.wikipedia.org/wiki/Webbrowser> mit dem man OHNE eine Software, die man zusätzlich installieren muss, auf Anwendungen oder Daten zugreifen kann und dies weltweit. Handelt es sich um enorm große Datenmengen, welche verarbeitet werden sollen, müssen diese direkt im Server oder wie bereits erwähnt im Cloud-System verarbeitet werden. Der PC dient hier nur noch als Eingabe- und Ausgabe-Medium - in der Regel auch Terminal oder Thin Client https://de.wikipedia.org/wiki/Thin_Client genannt. Ganz wichtig: ein Thin Client ist nichts anderes als ein Rechner. Es kann jeder Rechner, der auch eigene Rechenleistung im klassischen Stil hat, verwendet werden. Aber was hat dies alles insgesamt mit „Geschwindigkeit“ als solches zu tun? Ganz einfach: Haben Sie viele Daten benötigen Sie ein serverseitiges System, ist Ihr Datenvolumen eher gering und arbeiten allein brauchen Sie dies nicht.

Fakt ist! Einzelne PC-Programme, wie es sie früher auch beim Händler zu kaufen gab, verschwinden langsam, denn die Nachteile, die ein einzelner PC schon allein im Bezug auf die Geschwindigkeit darstellt, ist in Relation zu einem großen Rechenzentrumsserver signifikant.

Keine Angst, auch wenn das jetzt viel Input war im Teil 2 unseres Softwareguides (Link) finden Sie diesen Punkt als einfache CHECKLISTE zur schnellen und einfachen Bearbeitung für Sie.

2. BRAUCHE ICH MOBILITÄT?

Will ich mich mit meinem Unternehmen frei bewegen können, raus auf die „Baustelle“ oder Sonntagvormittag nochmal schnell den Rechnungseingang oder -ausgang checken? Welche Verfügbarkeit der Unternehmensdaten sind für Sie relevant?

Solche und andere Anforderungen sind heutzutage nahezu ein Muss und machen das Leben wesentlich einfacher. Dies sind hohe Anforderungen, die an die IT gestellt werden. Nicht zuletzt muss ja Ihre Hauptanwendung oder gleich welche Anwendungen, wenn Sie mehrere Programme einsetzen, IMMER und überall verfügbar sein (einen Internetzugang vorausgesetzt) - aber wie geht das?

Ganz einfach - Achten Sie bei der Auswahl hier auf die bereits erwähnte Cloud-Technologie!

In der Regel treten hier die Kritiker auf den Plan und sagen: Da bin ich abhängig, da habe ich meine Daten nicht bei mir, da brauch ich Internet.... Damit haben Sie zunächst Recht, aber bei genauerer Betrachtung möchte ich Ihnen hier folgende Frage stellen bzw. folgendes Szenario in die Betrachtung einbeziehen:

Stellen Sie sich vor, Sie entscheiden sich für eine Anlage in Ihren Räumlichkeiten - und in der Regel haben Sie Internet, egal ob im Büro oder im HomeOffice. Stellen sich nun vor Ihr Gebäude auf die Straße, was ist dann im Endeffekt von außen betrachtet Ihr Büro oder HomeOffice? Ja absolut richtig! Auch nur eine Cloud - sobald Ihr Rechner online ist, ist er mit dem Internet verbunden, Sie sind natürlich vorbereitet und wissen, dass Ihr Rechner im Internet geschützt etc. ist, aber gehen Sie im Umkehrschluss davon aus, dass Unternehmen, die Dateien hosten und die mehrere 100.000 € bis hin zu Millionen für ihre Rechenzentrumstechnik ausgeben - ebenfalls „nur“ mit einer „Fritzbox“ oder einem normalen „Router“ arbeiten, wie Sie es tun?

NEIN, auch wenn die sogenannten Ports [https://de.wikipedia.org/wiki/Port_\(Protokoll\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Port_(Protokoll)) nicht „freigeschaltet“ sind, die Sicherheitstechnik ist wesentlich komplexer, mehrfach verstärkt und wird permanent durch einen Mitarbeiter des Unternehmens abgesichert, der im Preis der Miete mit bereitgestellt wird! (Im Übrigen: Sie finden wichtige Hinweise im Softwareguide Teil 2 als Checkliste - Link)

Heutzutage können findige Teenager im Alter von 8 bis 17 Jahren mit diversen Anleitungen, genug Zeit und Enthusiasmus Ihren Anschluss wesentlich einfacher knacken, als die von großen Konzernen. Ein von Sonic Wall veröffentlichtes Whitepaper des Managements zeigt hier die Wachstumsrate von mehr als 10 % jährlich an Angriffen und Einbrüchen je nach Angriffsziel im Milliardenbereich <https://www.all-about-security.de/kolumnen/unternehmen-im-fokus/sonicwall/aktuelles/artikel/cyber-angriffe-entwickelten-sich-2017-zum-groessten-geschaeftris/>

Und die Frage, wer sich schon so für Unternehmen interessiert, ist dabei irrelevant, denn diese finden automatisch durch Scanner im Netz statt. Dies soll nicht bedeuten, dass Sie Ihr eigenes Netzwerk nicht zunächst grundtechnisch durch reine IT-Security-Spezialisten (Verlinkung zu IT_Systempartner von Systemhaus) prüfen lassen sollten, dennoch verlagern Sie im Schadensfall das Risiko auf den Anbieter der Cloud oder haben zumindest einen Mithaftenden.

Wir fassen zusammen: Zugriff immer und überall, hoher Sicherheitsstandard, in der Regel ein stetiges Backup, Haftung



Datenschnittstellen zu anderen Programmen werden ebenfalls immer wichtiger.

Eine grundlegende Frage ist zum Beispiel für die interne Buchhaltung, wenn Sie einen Steuerberater haben oder planen diesen einzusetzen, ob die Anwendung z. B. zu DATEV exportiert werden kann. Sie finden hier eine Übersicht über Buchhaltungsprogramme (Link Systemhaus.) oder hier zum Thema Buchhaltung generell (Link digitales Belegbuchen).



Auch ist das Importieren relevant, denn häufig ist es bei einem Softwarewechsel so, dass Dateien bereits von einem anderen Programm kommen und diese importiert werden müssen. Hier macht die Nachfrage nach solchen Schnittstellen absolut Sinn. Man sollte sich diesbezüglich unbedingt von einem Fachmann beraten lassen, um genau abzuklären, dass es mit bereits vorhandenen Dateien keinen Ärger gibt und diese problemlos übernommen werden können. Diesen Fachmann stellen wir Ihnen hier über das Formular (Link) oder unsere Hotline kostenfrei zur Verfügung.

Im zweiten Teil unseres Softwareguides (Link) finden Sie hierzu eine Checkliste mit den relevantesten Schnittstellenparametern, die wir empfehlen.

Entscheidung! - In welche Branche habe ich mich einzuordnen?

Diese Frage ist eine der schwierigsten, denn viele Unternehmen erfüllen so verschiedene Anforderungen, dass man hier auf den ersten Blick z. B. zwischen einem CRM (Link zu Systemhaus) und einem ERP (Link Systemhaus) schwer unterscheiden kann.

Über unseren Bereich Branchensoftware (Link) können Sie hier erst einmal eine grundlegende Strukturierung vornehmen, sollten Sie sich nicht sofort einordnen können. Dennoch möchten wir helfen.

Beantworten sie diese 6 Fragen kurz und Sie erhalten binnen 4 Stunden innerhalb eines Arbeitstages eine sofortige Antwort:

Ich möchte :

- Termine
- Kalender
- Aufgaben
- Dokumente
- verwalten und nutzen

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Mein Hauptfokus liegt auf:

- Artikel
- Dienstleistung
- Produktion

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich brauche eine Software für :

- Vertrieb
- Controlling
- Management
- Buchhaltung

Ich habe

- 1 - 2 Mitarbeiter
- 3 - 5 Mitarbeiter
- 6 - 10 Mitarbeiter
- 10 - 20 Mitarbeiter
- 21 - 50 Mitarbeiter
- mehr als 51 Mitarbeiter

Wir setzen bereits:

ein.

Die Gründe für eine neue Software sind:

- Neugründung
- Softwarewechsel
- weil wir dies noch benötigen:

Wir stellen Ihnen gern binnen 4 Stunden eine Antwort bereit.

Mit welchen Kosten muss ich durchschnittlich rechnen?

Die Preise für Software sind heutzutage in aller Regel Miete. Einige Hersteller veranschlagen zudem noch anfänglich einen Kaufpreis, dies hat aber zum Teil mit dem Einrichtungsaufwand zu tun, dem dementsprechend schon einmal Sorge getragen wird.



Die damals am Markt existierenden Modelle - einmal kaufen und das wars - gibt es fast nicht mehr und sind auch nicht mehr zu empfehlen. Aus einem einfachen Grund: Alles ist heutzutage online und damit liegt leider auch ständig die Gefahr von Angriffen über das Internet vor. Betriebssystemhersteller wie Microsoft sind ständig gezwungen, Updates zu programmieren, die Eindringlinge zurückhalten. Da eine Anwendungssoftware immer auf einem Betriebssystem läuft, muss diese auch aktualisiert werden, wenn das Betriebssystem aktualisiert wird. Ein Teufelskreis. Wenn dann noch gesetzliche Änderungen hinzukommen, die die Programmhersteller und damit deren Programme beachten müssen, dann ist ein Update mehr als notwendig und sogar mit Strafen für die Softwarehersteller verbunden, wenn diese nicht immer wieder zeitnah ausgerollt werden. Ergo Updates sind leider ein Muss, denn alles unterliegt einem ständigen Wechsel.

Es gibt natürlich Software, welche sehr teuer ist und ebenso Software, die sehr günstig ist. Im professionellen B2B Bereich kann man von 50,- € pro Arbeitsplatz oder Benutzer pro Monat ausgehen. Durch erhöhte Konkurrenzkämpfe in manchen Bereichen ist zu erkennen, dass es auch mit 25,- € pro Monat geht, hängt aber stark von dem Branchenbereich ab. Unser Fokus liegt darauf, Sie zu der kosteneffizientesten Variante hinzuführen. Es gibt Hersteller, die z. B. im Onlineshop-Bereich wie anymarket.de (Link) einen kostenfreien Einstieg bis zu einer gewissen Anzahl Produkte bieten und nach Ausnutzung des kostenfreien Bereichs eine Abrechnung durchführen.

Macht es Sinn eine eigene Software zu entwickeln?

Wenn Sie heutzutage nicht selber programmieren können und einen kompetenten Programmierer benötigen, kann man sagen, dass Sie bei kleineren Projekten schnell bei 20.000,- € liegen. Hierbei können wir Ihre Anfrage gern an ein geeignetes Unternehmen weiterleiten. Es gibt auch Unternehmen, die Entwicklungen bereits ab 5.000,- € bereitstellen, aber normalerweise dauert oder kostet ein vernünftiger Anforderungskatalog schon mehr, wie auch hier das Unternehmen Softselect <http://www.softselect.de/business-software-glossar/anforderungskatalog> erklärt.

Aus unserer Sicht macht ein solcher Aufwand nur noch bei größeren Unternehmen ab 20 Mitarbeitern Sinn, wo auch der Einsatz der Software über die nächsten Jahre und vor allem der Support des Programmentwicklers garantiert ist.

Was benötige ich an Fachkompetenz zu einer Software im Hinblick auf einen IT-Systemtechniker?

Auch wenn wir hier viel von Cloud oder anderer Technik gesprochen haben, wird es noch Jahrzehnte

dauern bis man klassische IT-Systemhäuser nicht mehr benötigt, da selbst bei ausgelagerten Cloudtechniken immer noch ein Netzwerk <https://de.wikipedia.org/wiki/IT-Infrastruktur> vorhanden ist, welches intern gepflegt werden muss. Allerdings muss man sagen, dass der Telekom der Markt durchaus bewusst ist und diese gerade dabei sind, sich in diesen Bereich sehr sehr tief einzugraben.



Davon unabhängig ist die Wahl des geeigneten Partners, der Sie betreut wichtig, um die Vor-Ort-Unterstützung zu garantieren und dass man vor allem mit Menschen zusammenarbeitet, die man kennt. Die Preise gehen hier immer noch weit auseinander. 75,- bis 160,- € nehmen IT-Systemhäuser pro Stunde für einen Techniker. Das ist ordentlich aber, diese müssen auch Dementsprechendes leisten. Ausbildungen von Microsoft sind nicht günstig und ein 3-jährige Ausbildung als IT-Systemtechniker z. B. mit nochmals 1 bis 2 Jahren Erfahrungen hat zunehmend Seltenheitswert. Wir kennen die Punkte auf die man achten muss und können Ihnen durch unseren Verbund den richtigen Partner vor Ort vermitteln, wobei wir den großen Vorteil haben, dass wir den Partner nach Ihren Vorgaben und Kriterien aussuchen können und nicht nach Margen, die wir davon tragen. Denn unsere IT-Systemhäuser haben alle eine kostenfreie Einstiegsmöglichkeit nach Prüfung gewisser Kriterien, die wir für Sie sicherstellen. Darüber hinaus haben wir durch unsere Vernetzung die Möglichkeit bei komplexen Projekten ein „Projektteam“ - was unter Umständen aus mehr als einer Firma besteht - zur Verfügung zu stellen und können damit Ihre Anforderungen schnell und deutschlandweit abdecken.

Sie sehen Bedarf?

Nutzen Sie einfach das obige Formular oder schreiben Sie uns hier ein paar Zeilen:

DANKE !

Wir möchten uns bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diesen doch sehr aufklärungsstarken Beitrag zu lesen und würden uns freuen, wenn Sie die - ???